

Stimmungsbild in der Zahnärzteschaft













Gewichtete Auswertungsergebnisse
auf Bundesebene

Berlin • Mai 2024



Zi

A1: Allgemeine Fragen zur Zufriedenheit (I)

		Stimme zu	Stimme nicht zu		
Frage 1: Meine Arbeit ist nützlich und sinnvoll.	Anteil	98,7%	1,3%		
Frage 2: Für die Behandlung meiner Patientinnen / Patienten steht mir ausreichend Zeit zur Verfügung.	Anteil	31,7%	68,3%		
Frage 3: Ich fühle mich durch meine Arbeit ausgebrannt.	Anteil	74,4%	25,6%		
Frage 4: Durch die Vielzahl an administrativen / bürokratischen Aufgaben fühle ich mich überlastet.	Anteil	96,5%	3,5%		
Frage 5: Die derzeitigen Digitalisierungsmaßnahmen beeinträchtigen meinen Praxisablauf.	Anteil	80,5%	19,5%		
Frage 6: Die Zeit für die Patientenversorgung wird durch die Bürokratielast / praxisuntaugliche Digitalisierung eingeschränkt.	Anteil	94,3%	5,7%		







Hinweis: Gewichtete Ergebnisse.

Auswertungsergebnisse für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung.

Quelle: Stimmungsbild in der Zahnärzteschaft, Erhebung 2024.

© Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, 2024.

A2: Allgemeine Fragen zur Zufriedenheit (II)

		Stimme zu	Stimme nicht zu	
Frage 7: Innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung werden meine Leistungen in der Patientenversorgung durch den BEMA angemessen honoriert.	Anteil	8,4%	91,6%	
Frage 8: Meine privatärztlichen Leistungen in der Patientenversorgung werden durch die GOZ angemessen honoriert.	Anteil	8,3%	91,7%	
Frage 9: Ich nehme von Seiten der Politik eine angemessene Wertschätzung für meine Arbeit in der Patientenversorgung wahr.	Anteil	2,6%	97,4%	
Frage 10: Es ist zunehmend schwierig, geeignetes Praxispersonal auf dem Arbeitsmarkt zu finden.	Anteil	95,2%	4,8%	
Frage 11: Personalmangel schränkt mich in der Patientenversorgung ein.	Anteil	82,7%	17,3%	
Frage 12: Aufgrund der Rahmenbedingungen überlege ich, vorzeitig aus der Patientenversorgung auszuscheiden.	Anteil	71,6%	28,4%	







Hinweis: Gewichtete Ergebnisse.

Auswertungsergebnisse für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung.

Quelle: Stimmungsbild in der Zahnärzteschaft, Erhebung 2024.

© Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, 2024.

A3: Allgemeine Fragen zur Zufriedenheit (III)

		Stimme zu	Stimme nicht zu		
Frage 13: Ich muss zunehmend Patientinnen / Patienten von Praxen übernehmen, die aufgeben bzw. ihre Arbeitszeit reduzieren.	Anteil	76,3%	23,7%		
Frage 14: Mit Blick auf meinen Ruhestand mache ich mir Sorgen, eine geeignete Nachfolge zu finden.	Anteil	89,8%	10,2%		
Frage 15: Wenn ich heute noch einmal die Wahl hätte, würde ich mich wieder niederlassen.	Anteil	42,1%	57,9%		

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse.

Auswertungsergebnisse für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung.

Quelle: Stimmungsbild in der Zahnärzteschaft, Erhebung 2024.

© Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, 2024.

A4: Fragen zum GKV-Stabilisierungsgesetz (GKV-FinStG)

		Stimme zu	Stimme nicht zu		
Frage 1: Meine Praxis ist durch das Inkrafttreten des GKV-FinStG von Honorarkürzungen betroffen.	Anteil	75,7%	24,3%		
Frage 2: Das GKV-FinStG schränkt mich in der Patientenversorgung ein.	Anteil	86,6%	13,4%		
Frage 3: Durch das GKV-FinStG ist die Zahl der Neubehandlungsfälle im Bereich PAR in meiner Praxis gesunken.	Anteil	76,7%	23,3%		
Frage 4: Ich rechne im Laufe des Jahres 2024 mit einer Verschlechterung meiner wirtschaftlichen Situation.	Anteil	88,0%	12,0%		





Hinweis: Gewichtete Ergebnisse.

Auswertungsergebnisse für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung.

Quelle: Stimmungsbild in der Zahnärzteschaft, Erhebung 2024.

© Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, 2024.

A5: Fragen zur Einschätzung genannter Forderungen der KZBV an die Politik (I)

		Stimme zu	Stimme nicht zu	
Forderung 1: VERLÄSSLICHE FINANZIERUNG GEWÄHRLEISTEN: Sorgen Sie für eine verlässliche Finanzierung, die auch in der vertragszahnärztlichen Versorgung insbesondere Inflation und Kostensteigerungen unmittelbar berücksichtigt!	Anteil	96,7%	3,3%	
Forderung 2: BUDGETIERUNG ENDGÜLTIG ABSCHAFFEN: Schaffen Sie das Instrument der strikten Budgetierung der Mittel für zahnärztliche Leistungen für alle Zeit ab!	Anteil	98,9%	1,1%	
Forderung 3: KOSTENDÄMPFUNGSPOLITIK BEENDEN: Setzen Sie der mit dem GKV-FinStG eingeführten Kostendämpfungspolitik ein Ende! Sie dient einzig dem kurzfristigen Stopfen von Finanzlücken.	Anteil	99,2%	0,8%	
Forderung 4: PRÄVENTIONSBEMÜHUNGEN NICHT LÄNGER BOYKOTTIEREN: Geben Sie dringend notwendige Mittel, die aufgrund des GKV-FinStG in der vertragszahnärztlichen Versorgung fehlen, frei, um die neue, präventionsorientierte Parodontitistherapie flächendeckend auf ein der hohen Krankheitslast angemessenes Niveau zu heben!	Anteil	97,7%	2,3%	

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse.

Auswertungsergebnisse für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung.

Quelle: Stimmungsbild in der Zahnärzteschaft, Erhebung 2024.

© Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, 2024.

A6: Fragen zur Einschätzung genannter Forderungen der KZBV an die Politik (II)

		Stimme zu	Stimme nicht zu
Forderung 5: VERSORGUNGSFREMDE INVESTOREN REGULIEREN: Stoppen Sie die fortschreitende Vergewerblichung des Gesundheitswesens und regulieren Sie wirksam Medizinische Versorgungszentren, die von versorgungsfremden Investoren betrieben werden! Sie leisten keinen nennenswerten Beitrag zur Versorgung.	Anteil	95,8%	4,2%
Forderung 6: SINNVOLLE DIGITALISIERUNG ERMÖGLICHEN: Reduzieren Sie den Verwaltungsaufwand für die Praxen auf ein absolutes Minimum! Praxen brauchen eine stabile, ausreichend getestete und störungsfreie Telematikinfrastruktur (TI) sowie praxistaugliche und versorgungsorientierte Lösungen.	Anteil	98,9%	1,1%
Forderung 7: BÜROKRATIE AUF DAS NÖTIGSTE REDUZIEREN: Befreien Sie Zahnarztpraxen schnell und pragmatisch von den ausufernden Bürokratielasten! Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihre Teams müssen endlich wieder ausreichend Zeit für die Patientenbehandlung haben.	Anteil	99,5%	0,5%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse.

Auswertungsergebnisse für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung.

Quelle: Stimmungsbild in der Zahnärzteschaft, Erhebung 2024.

© Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, 2024.